

Willingen Wien 18^{te} Dec 87 beg:
am 19^{te} fertig geschrieben

147

Meine theure Natalie,
ich weiß es ja schon was
ich zu erwarten habe wenn ich
mich an Leo werde in schlim-
mer Stunde. Da kommt in
Hülle und Fülle was dem
Herzen wohlthun kann: Ver-
ständnis, Theilnahme, Liebe,
die immer segensreiche. Ich
danke Ihnen, Theure und Gebete,
- es ist wieder gut. Ihre über

jedes Lob oder habende Übersetzung
hat mir Wally vorgelesen, bis
auf den Schluss, den das Morze
Liefebewog und mit großer Aner-
kennung Ihres Übertragungskunst.

Die Geschichte hat mich von
Neuem bis ins Innerste er-
schüttert. Da hat wieder, die
"Natur" gezeigt, daß ihre
Mittel unerschöpflich sind
und Sie mich fragt nach
den Kosten wenn Sie hervor-
bringen, wenn Sie erreichen

woll. Eine kleine Geschichte
sollte erzählt werden, - ein
Menschenleben, ein reiches
ging darauf. Die Frau, die
das geschrieben hat, wird
ihren Mann in Gedanken
vielleicht hundertmal er-
schaffen haben.

Und die Zeitschrift,
die Sie mir schenken,
- ich soll einen Beitrag
liefern, nicht wahr? Ich
thue wenn Sie befehlen, aber

* sagen Sie dann: Da ist daheim
mein, Ihre verehrbare und schöne
die ich tragen muß um
den Hals nicht mehr em-
schneit, wenn die Electro-
den Sie plagen überstand
sein werden. -



Leben Sie wohl liebe
lieb. Natalie. Wollen
Sie die 2 Autographen
haben vor denen ich Ihnen
sprach - sie sind zu schmerz-
haft für mich, ich geniere
mich ein wenig, aber es braucht
* außer Ihnen Niemand wissen

Und H. Klingers behält Track. Das meine's Kommt. No